

Abschiedsbrief Dr. Lamperts an Bischof Paulus aus Halle a.S.

+ Lieber Bischof Paulus !

38

13. 11. 3 Uhr nachm.

In einer Stunde stehe ich vor meinem Gott und Heiland und Meister - Christ-Kyrie eleison, so flehe, bitte, auch mit mir ! - für mich !

Dir, lieber Paulus, in aller Eile herzl. Abschiedsgruss und Dank und Segen für ein langes Wirken für den Herrn - ach ich hätte zu gerne mitgearbeitet !! --

Vergiss Deinen armseligen Provikar, bitte, nicht ganz, ich will es versuchen und hoffe es in der Ewigkeit noch besser sein zu können ! - Mein Leben für Christus, die liebe Heimatkirche u. alle ihre Priester u. Ordensleute, ihre Jugend u. jeglichen Stand - dass Christus allen, alles sei. - Vergib mir alle die Sorge, die ich Dir bereitete - es war nicht meine Schuld - wie gerne hätte ich Dir lieber alle abgenommen - Gottes Wille fiat ! - und tuts auch noch so weh !

Innige Abschieds- und Segensgrüsse dem ganzen Ordinariate - loco Dank für alle Mitarbeit, Liebe und das viele Opfern u. Beten - ich will keinen vergessen - u. ich bitte um das Gleiche für meine arme Seele -

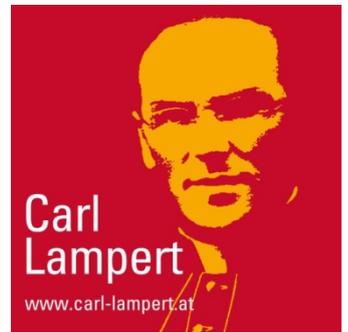
Wie freue ich mich, Christus u. die lb. Mutter nun zu sehen ! Wiederseh'n bei Ihm, lb. Paulus, wie wir hoffen, zum ewigen Magnificat - bis dahin Gott mit Dir in allem.

In Christi Liebe - vale !

Dein Provikar.

So nun muss ich mich zum letzten grossen Schritt bereiten - Benedictus qui....

*Stenz Kühn  
Druckungen des Bistums Berlin  
Korn Verlag Berlin*



Katholische  
**Kirche**  
Vorarlberg

Lieber Bischof Paulus!

13. 11. [1944] 3 Uhr nach[ittag]

In einer Stunde stehe ich vor meinem Gott und Heiland und Meister – Christ Kyrie eleison, so flehe, bitte, auch mit mir – für mich !

Dir, lieber Paulus, in aller Eile herz[ichen] Abschiedsgruss und Dank und Segen für ein langes Wirken für den Herrn; – ach ich hätte zu gerne mitgearbeitet !! --

Vergiss Deinen armseligen Provikar, bitte, nicht ganz, ich will es versuchen und hoffe es, in der Ewigkeit noch besser sein zu können ! – Mein Leben für Christus, die liebe Heimatkirche und alle ihre Priester u[nd] Ordensleute, ihre Jugend u[nd] jeglichen Stand – dass Christus allen alles sei! – Vergib mir alle die Sorge, die ich Dir bereitete – es war nicht meine Schuld – wie gerne hätte ich Dir lieber alle abgenommen! – Gottes Wille fiat! [geschene]– und tut 's auch noch so weh!

Innige Abschieds- und Segensgrüße dem ganzen Ordinariate – 1000 Dank für alle Mitarbeit, Liebe und das viele Opfern u[nd] Beten – Ich will keinen vergessen – u[nd] ich bitte um das Gleiche für meine arme Seele! – Wie freue ich mich, Christus u[nd] die l[iebe] Mutter nun zu sehen! Wiedersehen bei Ihm, l[ieber] Paulus, wie wir hoffen, zum ewigen Magnificat – bis dahin Gott mit Dir in allem.

In Christi Liebe – vale! [leb wohl]

Dein Provikar.

So, nun muss ich mich zum letzten grossen Schritt bereiten – Benedictus, qui ....

Diesen Brief an Bischof Paulus Rusch hat Provikar Lampert um 15 Uhr geschrieben, bevor er den Brief an seinen Bruder unmittelbar vor seinem Tod [gegen 16 Uhr] mit den letzten Zeilen vollendet hatte.

Das Original des Briefes ist nicht erhalten, der Inhalt wurde in Abschriften überliefert.